



Pfarre Neidling...

... informiert

**Jahrgang 49
Nr. 557
Dezember 2022**



Krippe Pfarrkirche Neidling

**Ach, könnte nur dein Herz
zu einer Krippe werden,
Gott würde noch einmal
ein Kind auf dieser Erden.**

Angelus Silesius

**Aus dem Inhalt:
Gang durch den Advent
Krippenausstellung
Adventfeierstunde, etc.**

Gott landet ganz leise

Gott landet leise – nicht nur in der Krippe, auch in unseren Herzen. In jeder echten Selbsterkenntnis, in jedem Sinneswandel, in jedem guten Gedanken, in jedem Erwachen von Liebe und Einfühlung, in jedem Entschluss zu helfen, landet Gott in unserem Herzen – fast immer – leise. Gott landet leise.

Wunderbare Worte und Gedanken von Altbischof Reinhold Stecher (1921-2013).



Gott landet leise

* hinein in das Getriebe des Alltags, in die Herausforderungen unserer Arbeit, in die Einsamkeit, die traurig macht,

in die Freude, die alles erleichtert.

Gott landet leise

* hinein in Weihnachtsfeiern und Adventmärkte, in zahlreiche Geschäfte und Einkaufszentren, großen Dome, Kirchen und kleinen Kapellen.

Gott landet leise

* hinein in die Geborgenheit einer Familie, aber auch hinein in ein Zerwürfnis zwischen Eheleuten oder das Unverständnis zwischen den Generationen.

Gott landet leise

* hinein in die schwere Krankheit oder die Trauer über den Tod eines lieben Menschen.

Gott landet leise

* hinein in unseren Glauben, der für die einen Kraftquelle im Leben ist und für andere keine Rolle mehr zu spielen scheint.

Gott landet leise mitten hinein in unsere Herzen.

Darauf dürfen oder sollten wir uns vorbereiten mit einer Zeit, die reich ist an hilfreichen Bräuchen und Traditionen.

Was für ein Segen ist doch der Advent, wenn wir ihn nutzen, um zu überlegen,

was bin ich für ein Mensch, was zeichnet mich aus, was ist ungut

oder belastend für mich selbst und meine Mitmenschen?

Was für ein Segen ist doch der Advent, wenn wir ihn nutzen zu Schritten der Vergebung und Versöhnung.

Was für ein Segen ist doch der Advent, wenn durch gute Gedanken wertvolle Begegnungen entstehen und wir unseren Glauben vertiefen.

Was für ein Segen ist doch der Advent, wenn er aufbrechen, um andere zu unterstützen, Beistand leisten, Trost und Aufmunterung spenden.

Was für ein Segen ist doch der Advent, wenn wir unser Herz bereiten, dass Gott in unseren Herzen landen kann.

Sucht er uns nicht ein Leben lang? Dafür ist Gott Mensch geworden. Unser Blick in die Krippe wird erwidert. Lassen wir uns anschauen vom Jesuskind. Spüren wir seine froh machende, erbauende und ermutigende Botschaft. Tragen wir sie hinaus in die Welt voller Ängste und Krisen und machen wir unser Christsein zu einer lauten Nachricht, weil wir jetzt zu Weihnachten eines besonders spüren:

Gott landet leise – nicht nur in der Krippe, auch in unseren, in deinem Herzen.

(Aus Reinhold Stecher: Kalenderblatt "Gott landet leise"



NEIDLINGER FREIZEIT- UND GENUSSVEREIN

22. ^{31. DEZ. 22} NEIDLINGER SILVESTERLAUF

11.00 UHR SCHLOSS GOLDEGG

HOBBY- UND HAUPTLAUF (CA. 5,7 KM)
FAMILIEN- UND KINDERLAUF (CA. 2,2 KM)

SIE ERHALTEN DIE NEIDLINGER SILVESTERLAUF-URKUNDE MIT IHRER PERSÖNLICHEN LAUFZEIT ZUR ERINNERUNG!

STARTGELD: AB JAHRGANG 2004: EUR 5,-
ERWACHSENE: EUR 12,-
FEUERWEHRHAUS NEIDLING (DUSCHMÖGLICHKEIT)

ZIEL:

12.00 UHR
MINI-KIDS-LAUF
JAHRGANG 2015 UND JÜNGER
300M BEIM FEUERWEHRHAUS
MEDAILLE FÜR ALLE
STARTGELD: EUR 3,-

SENIORENWERSTUNG
AB 45 UND AB 55 JAHREN

ANMELDUNG:
9.45 - 10.35 UHR AUSSCHLIEßLICH IM FEUERWEHRHAUS
10.35 UHR ABFAHRT DER SHUTTLEBUSSE IN NEIDLING - PÜNKTLICH!
INFOS UNTER: FF-NEIDLING.AT
INFOS: +43 680 125 90 88

VERANSTALTER:
NEIDLINGER FREIZEIT- UND GENUSSVEREIN
PULTENORFSTRASSE 12, 3110 AFING
ZVR-ZAHL: 1501137165

IN FREUNDLICHER ZUSAMMENARBEIT MIT DER
FF NEIDLING & FA.
TEMPER

Danke für die Unterstützung unserer Pfarre (Durch Ihre Mitarbeit, finanziell)

Einen ereignisreichen Advent und den Segen der Weihnacht wünschen Ihnen

Pfr. Mag. Josef Piwowarski

Pfarrsekretär Alois Marchhart, PKR u PGR

Firmung

Gegen Ende des Schuljahres wird in der Pfarrkirche Neidling eine Pfarrfirmung stattfinden. Deshalb wird in der Pfarre eine entsprechende Vorbereitung angeboten.

Wer im kommenden Jahr gefirmt werden will, füllt den entsprechenden Anmeldezettel, den man am Kleinschriftenstand der Kirche vorfindet aus und gibt ihn im Pfarramt ab.



26. Samstag	Hl. Konrad 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung	
27. Sonntag	1. Adventsonntag , Hl. Modestus 8,15 Uhr Kindermesse mit den Erstkommunikanten, Adventkranzsegnung anschl. Pfarrkaffee (Bitte an die Frauen von Eniklberg, Griechenberg und Goldegg) 15 Uhr "Gang durch den Advent" mit Barbara Seltenheim & Co	
28. Montag	Hl. Gunther 7,40 Uhr Kinder-Roratemesse in der Aula der Volksschule mit Adventkranz-Segnung	
30. Mittwoch	Hl. Andreas, Apostel	<i>Ein heller Ruf durchtönt die Nacht: Der Retter, unser Gott ist da! Benediktinisches Antiphonale</i>
Vorschau Dezember 2022		
1. Donnerstag	Sel. Charles de Foucauld 8 Uhr Hl. Messe	
2. Freitag	Hl. Bibiana 17 - 18 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Wir beten für Non-Profit-Organisationen im Bemühen um menschliche Entwicklung, um unermüdliche internationale Zusammenarbeit)	
3. Samstag	Hl. Franz Xaver 15 Uhr Nikolausfeier in der Pfarrkirche 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse (Ortsmesse Watzelsdorf)	
4. Sonntag	2. Adventsonntag , Hl. Barbara 8,15 Uhr Hl. Messe Krippenausstellung (9 - 11 Uhr und 14 -16 Uhr)	
6. Dienstag	Hl. Nikolaus v. Myra	Allzu wörtlich Adventsbesuch hat sich angemeldet. Mutter, mit Kaffeevorbereitung in der Küche beschäftigt, ruft: „Hannes, zünde den Adventkranz an!“ Kurz darauf ruft Hannes zurück: „Auch die Kerzen?“
8. Donnerstag	Fest der unbefleckt empfangenen Jungfrau Maria 8,15 Uhr Festmesse Krippenausstellung (9 - 11 Uhr) 16 Uhr Adventfeierstunde des Kirchenchores	
10. Samstag	Gedenktag unserer lieben Frau v. Loreto 16 Uhr Rosenkranz Krippenausstellung (14 - 16 Uhr) 19 Uhr Jugendmesse als Sonntagsmesse	
11. Sonntag	3. Adventsonntag, Gaudete - Hl. Damasus I., Papst 8,15 Uhr Hl. Messe (Verkauf von Missionskerzen) Krippenausstellung (9- 11 Uhr , 14 -16 Uhr), Krippensegnung	
13. Dienstag	Hl. Luzia v. Syrakus	
15. Donnerstag	Hl. Christiane 6 Uhr Roratemesse mit den Bläsern der Kremnitztaler, anschl. Frühstück im Pfarrheim	"Licht der Hoffnung" 50 Jahre Aktion "Missionskerzen" Sie schenken Hoffnung für € 3.-

17. Samstag	Hl. Lazarus v. Bethanien 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
18. Sonntag	4. Adventsonntag 8,15 Uhr Hl. Messe im Anschluss an die Messe "Adventwanderung durch den Dunkelsteinerwald" mit Lisi Semler 14 Uhr Weihnachtsfeier der Senioren	
19. Montag	Hl. Thea Krankenkommunion in dieser Woche	Gottes Liebe sucht Platz in deinem Herzen!
22. Donnerstag	Hl. Jutta von Sponheim 8 Uhr Hl. Messe	
24. Samstag	Hl. Abend, Adam und Eva 16 Uhr Kindermette 22 Uhr Christmette , anschl. Punschstand der Jungschar	
25. Sonntag	Hochfest von der Geburt des Herrn, Christtag 8,15 Uhr Hochamt zur Geburt Christi	
26. Montag	Hl. Stephanus, erster Märtyrer 8,15 Uhr Hl. Messe	 <p>Neujahr- Einblasen (Kremnitztaler) 28.12. - Afing, Dietersberg, Enikelberg, Alt-Griechenberg, Gabersdorf, Watzelsdorf, Pultendorf. 29.12. - Goldegg, Neu-Griechenberg, Wernersdorf, Neidling, Flinsbach, Flinsbach Siedlung</p>
27. Dienstag	Hl. Johannes, Apostel und Evangelist	
29. Donnerstag	Hl. Thomas Becket, Bischof v. Canterbury 8 Uhr Hl. Messe	
31. Samstag	Hl. Silvester I., Papst 15 Uhr Hl. Messe mit Jahresschlussandacht	
Vorschau Jänner 2023		
1. Sonntag	Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr 8,15 Uhr Hl. Messe	Ein Schwein kommt an einer Steckdose vorbei, schaut rein und sagt: "Arme Sau, haben sie dich eingemauert."
5. Donnerstag	Hl. Gerlach 8 Uhr Hl. Messe	
6. Freitag	Fest der Erscheinung des Herrn, Dreikönig 8,15 Uhr Festmesse mit Sendung der Sternsinger	Reinfall „Nun, Opa, wie gefällt dir das Hörgerät, das ich dir zu Weihnachten geschenkt habe?“, fragt Hugo. Opa meint: „Es funktioniert überraschend gut. Ich habe schon dreimal mein Testament geändert.“
Homepage: http://pfarre.kirche.at/neidling/		

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: R. k. Pfarramt Neidling, Walter Ederstr. 1, 3110 Neidling Herstellung: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3101 St. Pölten.
Mitarbeiter: Pfr. Josef Piwowarski, Alois Marchhart, Franz Klammer, Josef Klammer, Christian Baumgartner, Marianne Durstberger, Laura Lind, August Pachschwöll und Sepp Scheuch.
Bildnachweis: Image Bergmoser+Höllner Verlag, Pfarrbriefservice.de, pixabay.com, Franz Klammer, August Pachschwöll, Alois Marchhart und Fotoarchiv der Pfarre
Offenlegung laut § 25 MG: Blattlinie - Informations- und Bildungsschrift der Pfarre. Eigentümer zu 100 % Pfarre Neidling.



Fußball oder Advent oder beides?

In vielen Familien wird sicher diese Frage im Raum stehen. Den Vogel hat man mit der Vergabe abgeschossen und als man sich für diesen Zeitpunkt der Weltmeisterschaft entschieden hat.

Die Antwort des Advents heißt Ruhe und Stille. Das war einmal werden Sie mit Recht einwerfen. Die Hektik, das vielfältige Angebot ist allgegenwärtig. Da ist Ruhe und Stille eine Herausforderung. Eine Herausforderung an deren Ende die Sehnsucht nach dem Größeren, nach dem steht, der uns in Liebe angenommen hat. Er hat uns nie vergessen, uns seinen Sohn zum Geschenk gemacht. Ihm begegnen wir in der Ruhe und Stille - so kann diese Zeit unserem Leben eine besondere Qualität geben. Versuchen wir es!

Adventkranzsegnung

Bei der Vorabendmesse (26. Nov., um 19 Uhr), sowie im Rahmen der Kindermesse mit den Erstkommunikanten werden zum 1. Adventsonntag die mitgebrachten und von Frauen gefertigten Adventkränze gesegnet. Anschließend können Adventkränze erworben werden.

Pfarrkaffee

Im Anschluss an die Kindermesse besteht Möglichkeit sich beim Pfarrkaffee zu treffen. Die Frauen aus Eniklberg,

Griechenberg und Goldegg werden Sie mit Mehl- speisen und Kaffee, etc. versorgen. Danke, denen die um die Vorbereitung bemüht sind, aber auch allen Gästen. Sie sorgen mit Ihrem Besuch, dass Projekte der Pfarre finanziert werden können.

Kinder-Roratemesse

Mit den Kindern der Volksschule wird heuer erstmals ein Rorate-Gottesdienst gefeiert, der am Montag, 28. Nov. um 7,40 Uhr in der Aula der Volksschule stattfindet. Alle sind eingeladen - Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür Zeit nehmen.

Was heißt Advent ...



Schon lange steht alles in den Startlöchern. Die Märkte öffnen lange vor dem offiziellen Termin. Oft scheint es so, dass viele diese Zeit kaum erwarten können.

Die Menschen verbinden mit dieser Zeit verschiedenste Vorstellungen. Von Stille bis zum hektischen Einkauf der Geschenke, einem Finale unter dem Christbaum oder der Ankunft des Ersehnten im Herzen beim anstehenden Weihnachtsgottesdienst.

Advent meint die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest - wir bereiten uns vor auf die "Ankunft" Jesu. Es ist die Zeit der Erwartung und der Vorbereitung seiner Wiederkunft jetzt bei uns und am Ende der Zeit.

Der Begriff "adventus" meint ursprünglich die Ankunft oder den Besuch eines Amtsträgers - die Christen deuten das auf die Wiederkunft Christi. Diese Vorbereitungs- oder Fastenzeit begann ursprünglich am 11. Nov. und währte also 40 Tage. Im 7. Jahrhundert legte Papst Gregor die Anzahl der Sonntage auf vier - die heutige Adventzeit fest. Traditionell eine geschlossene Zeit, d. h. es durfte weder getanzt noch gefeiert werden. Heute ist diese Zeit voll von Bräuchen und Traditionen, wie Barbarazweig, Nikolausbesuch ...

Der Adventkranz ist ein liebevoller Begleiter für viele Menschen geworden. Er ist nicht nur ein netter Schmuck für die Wohnung, er bringt durchaus auch meditativen Charakter. Nicht nur der frische Duft der Tannen, auch das Licht der Kerzen steuert zur Feierlichkeit bei. Stille und Anbetung sind seine Einladung an uns. Mit ihm und dem vermehrten Leuchten der Kerzen haben wir ein Ziel vor Augen - den Segen und die Gnade der Weihnacht.

Weihnachten ist nicht nur der Sieg über die Dunkelheit, sondern hält im Kern schon die Osterbotschaft bereit, den Sieg des Lebens über den Tod.

Kath. Bildungswerk

bildung**kbw**
katholisches
bildungswerk
neidling

"Gang durch den Advent"

27. November 2022, um 15 Uhr

Im gemeinsamen Singen von Advent- und Weihnachtsliedern wollen wir in das Geheimnis der Weihnacht blicken. Ein Nachmittag für die Familie.

Nehmen Sie sich Zeit - **Mitwirkende Barbara Seltenheim & Co**

Adam und Eva (24.12.)

Das Gedenken von Adam und Eva am Heiligen Abend verbindet die Schöpfungsgeschichte mit dem Sündenfall des ersten Menschenpaares mit der Erlösung durch die Geburt von Jesus Christus. Das Alte wird überwunden, eine neue bessere Welt wird erschaffen.



Adam ("der von der Erde genommene") und **Eva** ("Leben") leben im Garten Eden (oder Paradies). Dort wird Eva von der Schlange überredet, trotz Gottes Verbot vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen. Die christliche Tradition sieht in der Schlange den Teufel. Das Essen der Frucht (Apfel) gilt als Abkehr von Gottes Geboten und Ungehorsam gegenüber Gott. Das Christentum ("Da gingen ihnen die Augen auf") spricht von Sündenfall ("sie merkten, dass sie nackt waren"), der Abkehr von Gott. Der Mensch maßt sich an wie Gott zu sein. Das gilt als Sündenfall. Dafür steht, dass der Tod in die Welt gekommen ist. Nach christlicher Auffassung kam die Ur- oder Erbsünde in die Welt. Jeder Mensch wird als Nachkomme Adams in diese Sünde hineingeboren.

Doch dieser Begebenheit tritt die frohe Botschaft ("Proto-Evangelium") entgegen. Mit der Geburt Jesu ("neuer Adam") werden wir von dieser Sünde erlöst und in die Freiheit der Kinder Gottes geführt. So wird das Kreuz zum Baum des Lebens, weil Jesus unsere Schuld ("Sünde") von uns nimmt. Im Fest von Weihnachten steckt für uns das ("ewige") Leben. Das Namensfest von Adam und Eva hat also an diesem Tag eine tiefe Bedeutung.

Übrigens:

Adam - Patron der Gärtner u. Schneider
Eva - Patronin der Mädchen und Frauen.
 Beide sollen vor Schlangenbiss schützen.

Gang durch den Advent

Für den 1. Adventssonntag (**27. November um 15 Uhr**) laden wir zum "Gang durch den Advent". Im gemeinsamen Singen von Advent- und Weihnachtsliedern unter professioneller Begleitung und Gedanken werden wir musikalisch und gedanklich den Advent durchleben. Eine Veranstaltung für die Familie. Machen Sie mit!

Nikolaus kommt

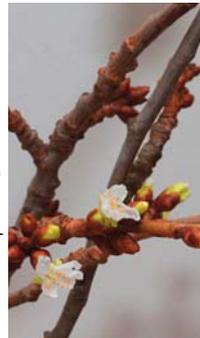
Bitte rechtzeitig anmelden!

Bischof Nikolaus kommt am **3. Dez.**

um 15 Uhr in die Pfarrkirche. Alle Kinder sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie Ihre Kinder via WhatsApp an. Für das Nikolaussackerl bitten wir um eine Spende. Mehr auf der Kinderseite.

Barbaramesse

Die Vorabendmesse zum 2. Adventssonntag gestalten die Watzelsdorfer - also gleichzeitig auch die Ortsmesse der Watzelsdorfer, die für alle Mitfeiernden sicher ein Erlebnis sein wird. (19 Uhr)



Maria Empfängnis - Adventbesinnung

Am Feiertag feiern wir den Gottesdienst im Gedenken an die verstorbenen Seelsorger (Todestag von Pfr. Walter Eder).

Am Nachmittag lädt der Kirchenchor um 16 Uhr zur Adventbesinnung in die Pfarrkirche herzlich ein. Eine Stunde, wo Sie Ihr Herz erfreuen können. Ein Besuch ist auch eine Anerkennung der Arbeit des Kirchenchores.

Rorate - sich überwinden

Die morgendliche Adventmesse - die Roratemesse - bedeutet für viele auch Überwindung, früh am Morgen, vielleicht vor Arbeit und Schule diese Messe zu besuchen und auch noch sich Zeit fürs Frühstück zu nehmen. Auch für die Musiker ist es nicht leicht so früh am Morgen ihr Bestes zu geben. Nehmen Sie sich bitte Zeit, ein Zeichen zu setzen.

Donnerstag, 15. Dez., 6 Uhr früh

Herbergsuche

In den letzten Tagen des Advent findet in vielen Ortschaften die Herbergsuche statt. Natürlich ist dieses gemeinsame Beten und Singen auch in den Familien möglich. Viele Familien nutzen das Entzünden der Kerzen am Adventkranz zu Gebet, Gesang und Geschichte. Eine Chance Jesus "ankommen" zu lassen.

Adventwanderung

Nach der Hl. Messe am 4. Adventssonntag sind Sie eingeladen mit Lisi Semler durch den "Winterwald" zu wandern.

Start nach der Hl. Messe um 9 Uhr von der Pfarrkirche, eine Stunde später am Ortsausgang Eniklberg. Dauer ca. vier Stunden. Ende: Gasthaus Jachs

Senioren - Weihnachtsfeier

Gemeinde und Pfarre laden alle Senioren über 70 am Sonntag, 18. Dez. zur Weihnachtsfeier ins Pfarrheim. Die Gestaltung hat die Musikschule übernommen. Jungschar und Frauen sorgen für die Bewirtung.

Krankenkommunion

In der Woche vor Weihnachten wird der Herr Pfarrer die Kranken besuchen. Wer einen Besuch wünscht meldet sich bei Sepp Scheuch (0664 73763213).



Erstkommunion - Vorbereitung

Mit der Kindermesse zum 1. Adventssonntag startet offiziell die Vorbereitung zur Erstkommunion.

Termin für die Erstkommunion: **7. Mai**

Als "Tischmütter" sind um eine gute Vorbereitung bemüht: Teresa Auersperg, Robert Burgstaller, Hannah Grießler und Eva Kostial.

Termine: So 22. Jänner, Sa 18. Februar, So 12. März, 1. April (Erstbeichte), 2. April (Palmsonntag), 1. Mai (Generalprobe)

Weihnacht - Friedenslicht

Jeder weiß um das vielfältige Angebot um Weihnachten. Ab 10 Uhr wird es in der Kirche das Friedenslicht geben, dass Sie sich bis zu Mette abholen können. Wir laden Sie zu den Höhepunkten, wie **Kindermette und den festlichen Gottesdiensten (Christmette/Weihnachtshochamt)** herzlich ein. Ein Besuch der Weihnachtskrippe erfreut nicht nur die Kinder.

Jahresschlussandacht

Die Jahresschlussandacht mit Hl. Messe findet zu Silvester um 15 Uhr statt. An diesem Tag gibt es keine Vorabendmesse um 19 Uhr.

Dreikönigsaktion

Kath. Jungschar und Ministranten bereiten sich auf die Dreikönigsaktion vor. Sie werden am 6. Jänner nach der Hl. Messe von Haus zu Haus ziehen.

Rückblick

Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch allen unseren Geburtstagskindern.

Begräbnis

Anna Wittmann aus Neidling verstarb am 24. Oktober im 87. Lebensjahr. Am 31. Okt. wurde sie zur letzten Ruhe gebettet.

Am 11. Nov. verstarb Eleonora Baumgartner, Afing, im 93. Lebensjahr. Nach dem Requiem am 19. Nov. wurde sie zu Grabe getragen.

Allerheiligen

Der Kirchenchor gestaltete das Hochfest von Allerheiligen. Beim Totengedenken hatte BGM Barbara Egerer-Höld ihren 1. Auftritt.



Krippe, dann Christbaum!



Die Krippe schmückt Kirchen, Häuser, Wohnungen, etc. Sie veranschaulicht die Geburt Jesu in einem Stall von Bethlehem, wie sie der Evangelist Lukas (Lk 2,1-22) beschrieben hat. Sie gehört zum weihnachtlichen Brauchtum.

In vielen Familien hat die Krippe eine eigene Geschichte, sie wird von Generation zu Generation weitergegeben oder wurde selbst gebastelt und damit wird auch das Aufstellen zum Ritual. Die Krippentradition geht auf ein Ereignis des Jahres 1223 zurück, wo Franz von Assisi im Wald von Greccio zum ersten "Krippenspiel" einlud. Zur Zeit der Gegenreformation wollten die Jesuiten die Glaubensinhalte veranschaulichen und stellten zu diesem Zweck Krippen in den Kirchen auf (erstmalig 1560 in Portugal). Die Aufklärung wollte diesen Brauch in den Kirchen verhindern. Die Menschen wollten sie wiederum beibehalten und so ließen sich viele Bürger Krippen für ihre Wohnungen anfertigen. Das "lebendige Evangelium" hielt somit Einzug in unsere Häuser und das lange vor unserem Christbaum, der erst im 19. Jahrhundert schrittweise in unseren Häusern nachweisbar ist. Papst Franziskus stellte bei seinem Besuch in Greccio fest: "Das Aufbauen der Krippe helfe dabei, die Geschehnisse von Bethlehem neu zu erleben. Wo und in welcher Form auch immer, die Krippe erzählt von der Liebe Gottes, der Kind geworden ist, um uns zu sagen, wie nahe er jedem Menschen ist, egal in welcher Situation er sich befindet. Jesus teilt das Leben einfacher Menschen, auch unseres."



Krippenausstellung

Zeigen Sie uns Ihre Weihnachtskrippe und erfreuen Sie auch andere. Viele handgefertigte Krippen können Sie an diesen Tagen betrachten, die Neidlinger selbst gefertigt haben und ein Blickpunkt in den jeweiligen Häusern sind.

Am Ende (11. Dez. 16,30 Uhr) steht eine **Krippensegnung**

Öffnungszeiten

3. Dez. - 16 - 19 Uhr 4. Dez. 9 - 10.30 Uhr, 14 - 16 Uhr

8. Dez. - 9 - 10.30 Uhr 10. Dez. - 14 - 16 Uhr

11. Dez. - 9 - 10,30 Uhr, 14 - 17 Uhr (Krippensegnung!)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Friedhof - Ort der Geschichte



Durchaus Interessantes erfuhren die 40 Teilnehmer beim "Gang durch den Friedhof" am 2. Nov. von unserem Heimatforscher August Pachschröll. Kaum jemand wusste, dass es hier seit 3000 Jahren Bestattungen gab. Oder dass hier am 28. 9. 1866 gleich vier Bestattungen stattfanden. Auslöser eine typhusähnliche Krankheit, die die Hälfte der Bewohner Dietersbergs hinwegraffte. Dass hier sogar ein Frederico-Fellini- Preisträger (Hr. Thanheiser) seine letzte Ruhestätte fand. Es hier einen Grabstein gab, der sogar den aufgelaassenen Friedhof überstanden hat, obwohl sich die Pfarre 1861 verpflichtet hatte, "für ewige Zeiten" für diese Grabstätte zu sorgen. Oder wussten Sie, dass es in der Kirche einige Grabstätten gibt, aber nur eine dokumentiert ist (Grabstein der Matseber). So wurden viele Persönlichkeiten zu "Ehrenbürgern" erhoben, einige ruhen auf dem neuen Friedhof. Abschluss war in der Kirche, wo wir für alle Menschen beteten, denen wir in unserem Leben vieles verdanken.

Familienmesse



Familienmesse

Die Messe zu Christkönig gestaltete der Familienchor unter der Leitung von Mag. Evelyn Stockinger. Damit war ein würdiger Abschluss des Kirchenjahres gelungen. Darüber hinaus trugen Kinder Texte zum Christkönigsfest vor. Dieser Chor, der nun regelmäßig die Gottesdienste gestaltet, stellt eine Bereicherung für das Pfarrleben dar. Danke für Euren Einsatz und Eure Mühe.

Martinsfeier



Viele Kinder folgten der Einladung zur Feier des Hl. Martin in der Kirche. Im Festzug zogen alle mit Laternen in die Kirche, wo wir in der Hl. Messe dieses Heiligen der Nächstenliebe gedachten. Im Spiel nach dem Evangelium teilte Martin seinen Mantel mit dem Bettler. Das Teilen stand auch am Ende des Gottesdienstes. Kinder teilten die gesegneten Sterne mit ihren Eltern und Freunden. Danke allen, die gekommen waren. Danke Petra Rerich und Gabi Häusler, die den Gottesdienst mit den Kindern gestaltet haben. Dank an die Leitung von Kindergarten und Volksschule für die Unterstützung.

Was einst in der Zeitung stand

August Pachschwöll

„Der Auerochs im Wappen“

Neue Gäste in Goldegg

Werfen Sie mit uns einen Blick zurück, auf das Jahr 1988: Damals nahm der St. Pöltner Literat, Volkskundler und Wissenschaftler Dr. Karl Michael Kisler die Errichtung des Golfplatzes Goldegg zum Anlass, um über das Schloss Goldegg zu berichten. Von ökonomischer Sicht ausgehend, war ein Golfplatz für Leser der niederösterreichischen Wirtschaft von Interesse.

Versuche, mit einem viel zu kleinen Ball ein viel zu kleines Loch zu finden, wobei die Entfernungen viel zu groß sind, bezeichnet der Laie allgemein als Golf. Bei der Eröffnung des Golfplatzes im Juni 1988 zählte man im Club bereits 35 Mitglieder. Nicht gesagt werden kann, ob alle Mitglieder bereits die „Platzreife“ besessen haben. Die Einschreibgebühr war damals mit 50.000.- Schillinge, für den Ehegatten 30.000.- S. angesetzt und der Jahresmitgliedsbeitrag war mit 14.400.- Schillingen festgelegt.



Damals war ein 18 Loch-Golf-Kurs und zwei Übungsanlagen (eine 9-Loch Zielgolfanlage und eine Driving-Range) in Betrieb. Für Trainingszwecke standen neben Driving-Range auch Putting Greens zur Verfügung, auf denen das Einputten (den Ball ins Loch zu spielen) geübt werden kann.

Da Golf in letzter Zeit (2022) großen Aufschwung genommen hat, wird der Golfplatz heute sehr gerne besucht und ist ausgelastet. Dazu tragen sicher das Ambiente des Dunkelsteinerwaldes und der wunderbare Fernblick ins Alpenvorland dazu bei. Betrieben wird der Platz von der Murhof Gruppe.

Über das Leben von Dr. Karl Michael Kisler wurde bereits in der November-Ausgabe der Pfarrzeitung Neidling berichtet. Inspiriert von der Zeit in Gabsdorf, wo Dr. Kisler seine Ferien bei den Großeltern verbrachte, konnte er den Lesern der „niederösterreichischen Wirtschaft“ am 14. Oktober 1988 von Goldegg berichten:

„Den ganzen Sommer über haben die Bagger gewühlt, gegraben und Erde aufgeschüttet. Seit Mitte Herbst darf gespielt werden. Die Rede ist von Niederösterreichs neuestem Golfplatz St. Pölten/Schloss Goldegg, eine 27-Loch-Anlage von 57 Hektar Größe mit 6 km langer Wegstrecke für ein 3-Stunden-Spiel samt einer dazugehörigen Zielgolfanlage.

Der Platz ist bestens gewählt, denn die Golfer finden ein fast naturbelassenes, leichtes Hügelgelände mit Buschgruppen, einem Bächlein und einem mächtigen Schloss als Hintergrund vor. Torhaus und Pferdestall wurden in Klubräume, Garderoben, Duschen verwandelt, ein kleines Golfgeschäft hält die notwendigen Sportartikel bereit, und von der Terrasse des leider in hässliches Lila getauchten Buffetpavillons kann der Besucher eine Traumaussicht vom Traisental bis zum Ötscher genießen. Auch Wandergäste und Ausflügler werden hier bewirtet. Wer statt zu golfen ein wenig spazieren gehen will, findet eine



Dr. Michael Kisler

bequeme Forststraße entlang der steinalten Parkmauer. Er kann aber auch einen Blick in den weiten Schlosshof werfen und vor der burgartigen Fassade des Schlosses von der Vergangenheit träumen.

Goldegg gehört der Familie Auersperg, mit dem Ur, dem Auerochsen, im Wappen. Prinz Franz, der Schlossherr, hat zwar die Landwirtschaft mit 280 ha Ackerland und 500 ha Forstwirtschaft seinem Sohn Egmont übergeben, doch wer den Gentleman mit der funkelnden Brille gegenüberstzt, weiß sofort, dass dies für den agilen Familienchef noch lange kein Ausgedinge bedeutet. Denn Ruhe tritt selten ein in dem riesigen Haus, schon gar nicht, wenn im Sommer zwölf Enkelkinder samt Freunden die Zimmer und Gänge oder den alten Schlosspark bevölkern.

Goldegg ist seit 1782 durch Erbschaft im Besitz der Fürsten und Prinzen Auersperg. Die wechselvolle Geschichte des Hauses wurde von Historikern wie Büttner, im speziellen von dem verdienstvollen Heimatforscher Pachschwöll eingehend erforscht, allerdings findet man erst ab 1258 schriftliche Nachrichten. Gleich die erste registriert eine Gewalttat, denn in einem Klosterneuburger Besitzverzeichnis, betreffend Stiftsgründe in Sasendorf nahe dem Schloss, heißt es von zwei Bauerngütern: „... hoc occupat filius Goldeckkarii“. Mit anderen Worten, der Sohn des Gold-

Die niederösterreichische Wirtschaft

Niederösterreich-neu entdeckt
WIRTSCHAFT · LAND · KULTUR

Karl Michael Kisler

Der Auerochs im Wappen

Neue Gäste in Goldegg



Bei Schloß Goldegg, das seit 1782 im Besitz der Fürsten und Prinzen Auersperg ist, entstand nun ein Golfplatz, eine 27-Loch-Anlage von 57 Hektar Größe. Foto: Kisler

erwarben, erfuhr das Schloss seine endgültige, barocke Umgestaltung auch im Inneren. Da die Trautson auch die Grundherren von St. Pölten waren und bei Hof höchste Ämter bekleideten, blühte um die Mitte des 18. Jahrhunderts auch das gesellschaftliche Leben im Schloss Goldegg. Nicht nur die Kaiserin, auch ihre Töchter waren hier Gäste.

Der Stamm- baum der Auersperg ist ein vielverzweigtes, verflochtenes Gewächs mit Fürsten, Prinzen, Grafen, und nicht einmal alle Familienangehörigen kennen sich darin genau aus. Dass die

Träger des goldenen Auerochsen aus Krain kamen und schon im tiefsten Mittelalter tapfere Kriegsmänner waren, ist nachgewiesen. Von einem gewissen Pankratus (1441 bis 1496), Truchsess bei Kaiser Friedrich III., oberster Erbkämmerer in Krain und der Windischen Mark, stammt jene Pankratische Linie ab, die in Österreich die Geschichte mitgestaltete und neben einer Reihe von Schlössern auch Goldegg besaß.

Die Fürstenkrone kam mit Johann Weikard, Staatsminister bei Ferdinand III., Gesandter an mehreren europäischen Höfen, Herzog zu Münsterberg und Falkenstein in Schlesien, Graf von Wels und der Gottschee 1653 in die Familie. Nachdem im Siebenjährigen Krieg Preußen Schlesien erobert hatte, Münsterberg somit an Preußen gefallen war, verkaufte Carl von Auersperg die Ländereien und erhob die deutsche Sprachinsel Gottschee in Slowenien, wo die Familie bis 1945 eine Residenz besaß, zum Herzogtum.

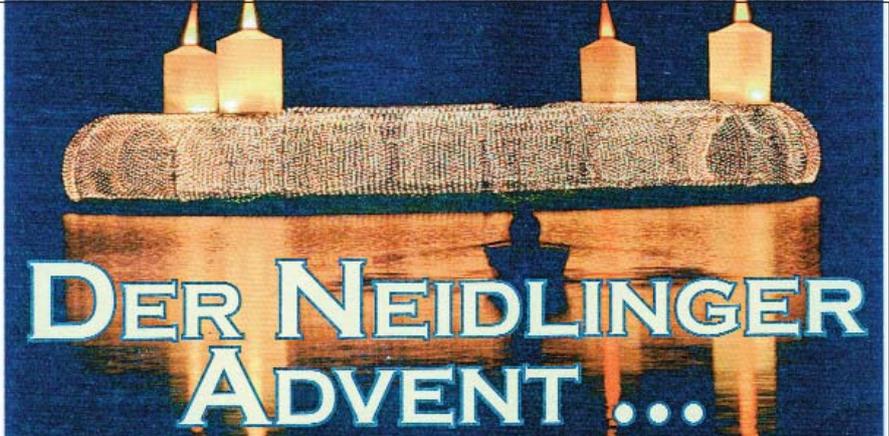
Die „Gottscheewer“, bekannt als Wanderhändler, wurden wie alle Jugoslawiendeutschen von Tito vertrieben. Sie haben jetzt eine eigene Landsmannschaft, wo die herzogliche Familie noch immer einen Ehrenplatz einnimmt. Als 1927 Fürst Karl Auersperg, der letzte regierende Herzog, im Schloss Goldegg starb, trauerte das ganze Ländchen, denn der Fürst hatte einst sogar auf seinen ererbten Herrenhaussitz verzichtet, um seine Gottscheewer als einfacher Abgeordneter im Reichsrat besser vertreten zu können.

eggens hatte sich besagte Bauernwirtschaften räuberisch angeeignet.

Hundert Jahre später finden wir die Sichtenberger, Uttendorfer, ein reiches Geschlecht, und schließlich die Matseber als Schlossherren. Einem Georg Achazius Matseber verkauft Kaiser Rudolf II. in Prag einen Teil des damals aufgeteilten Markersdorfer Landgerichtsprengels, womit Goldegg nunmehr selbst Landgericht mit Blutbann und Galgen wurde.

Von den Nachfolgern der Matseber, den Enenkel, denen auch die andere große Dunkelsteinerwaldfeste, Hohenegg, gehörte, wurde auch Goldegg zu einem repräsentativen Schloss umgebaut. 1641, gegen Ende des 30jährigen Krieges, erwarb der Hofkanzler des Kaisers Ferdinand III., Johann Matthias Prückelmayr, Schloss und Gut Goldegg.

Unter den Trautson, die 1669 den Besitz



**DER NEIDLINGER
ADVENT ...**

**KEKS,
KLETZNBROT &
KLEINE HANDARBEITSPRODUKTE**
werden verkauft

AM SONNTAG, 4.12.2022, VON 9.00 BIS 14.00 UHR
AM MEHRZWECKPLATZ IN FLINSBACH



Danke Hans Peter ...

Nach zwei Jahren Vorbereitung war es am 18. November endlich so weit. Wir durften den Film über die "Neidlinger Hobbykünstler und beherzten Menschen" bestaunen.

Hans-Peter Tilg hat in diesen beiden Jahren daran gearbeitet Menschen und ihre Hobbies in bewundernswerter Weise ins Bild zu setzen. Mit großer Akribie hat er all das verfeinert, was 2020 anlässlich der geplanten Hobbyausstellung gefilmt wurde. Ergänzung fand das Werk durch Aufnahmen, die anlässlich der Renovierung von Bildbuche und Kirche gemacht wurden. Dabei hat er auch nicht die Kremnitzaler Blasmusik vergessen, die heuer ihr 100-jähriges Jubiläum gefeiert hat.

Wir durften staunen mit wieviel Liebe zum Detail er alles geschnitten hat, mit "Neidlinger Musik" unterlegt hat, so wurde Szene um Szene zu einem eindrucksvollen Erlebnis und zum Zeitzeugnis über Neidlinger Menschen. Dabei konnte er leider, wollte man nicht eine Überlänge riskieren, alles Material (und so manchen Künstler) ins Bild setzen, was vielleicht Anlass für ein Folgeprojekt sein könnte.

Toll und bewundernswert, was du uns auf die Leinwand gezaubert hast. Es war eine Entdeckungsreise von der du selbst oft überrascht warst, weil du gestaunt hast, was in den Menschen unserer Gemeinde alles steckt. Darüber hat auch mancher Besucher gestaunt. Dass du dir diese Arbeit angetan hast, noch dazu selbstlos, weil alle Spenden dem Projekt Kirchenrenovierung zufließen, dafür ein herzliches Danke.

Durch deine Reportage stellst du dich in die Reihe der beherzten Menschen, leider nicht vor der Kamera, unscheinbar, aber trotzdem eindrucksvoll. Ein Künstler mit allen Facetten. Danke!

Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

Natur Dezember 2022

Advents- und Weihnachtserinnerungen aus der Kindheit, wer denkt in diesen Tagen nicht gern daran? Wars doch eine ruhigere, besinnlichere Zeit als heutzutage und die Vorfreude vielleicht sogar größer? Meist wurde den ganzen Advent einfacher gegessen, oder fast ganz auf Fleisch verzichtet, auch der 24. war bis Mittag ein Fasttag. Den Schokobehang für den Christbaum machten viele Familien selbst, er stockte draußen im Schnee in kleinen Förmchen und es war schön, wenn was zerbrach, denn das durfte von den Kindern gekostet werden. In buntes Staniolpapier gewickelt und mit der Aufhängeschnur versehen verschwanden die Stücke dann bis sie am Christbaum neben der Windbäckerei glitzern durften. Oft gabs am Heiligen Abend mittags nur eine einfache Stosuppe und danach durften wir Kinder den Baum schmücken, im Sonntagsgewand in der ungeheizten Kammer, mit kalten Händen aber mit warmen Backen voller Freude, einfach weil Weihnachten war. Wenns endlich dämmerte, setzte sich die Familie am Familientisch bei der Krippe zur Andacht zusammen, es wurde gemeinsam gebetet, auch für verstorbene Angehörige, und, endlich, zum ersten Mal „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen. Am Herd köchelten und dufteten dabei schon Papas frisch gemachte Bratwürstel. Die festliche Mette um Mitternacht war der Abschluss dieses ganz besonderen Tages im Jahreskreis. Oft mussten wir stehen, weil die Kirche so voll war, manchmal recht schwankend, weil der Kopf hinuntersank und die Augen zufielen.

Auch heutzutage möchte man vielleicht im Advent einfacher, leichter essen. Wie wärs mit bekömmlichen **KRAUT-GE-MÜSEFLECKERLN**: 1 mittlere Zwiebel würfeln, in etwas Wasser vordünsten, in zwischen einiges an Gemüse, etwa Karotten, Lauch, Sellerie, Mangold, kleinschneiden oder raffeln, kurz mitdünsten, reichlich Kraut mittelfein bis grob schneiden und nicht zu weich mitköcheln lassen, so schmeckt es sehr fein, dabei mit Kümmel, Salz, Pfeffer würzen. Dinkelfleckerl kernig kochen, alles vermengen, mit ein wenig Öl, Petersilie und



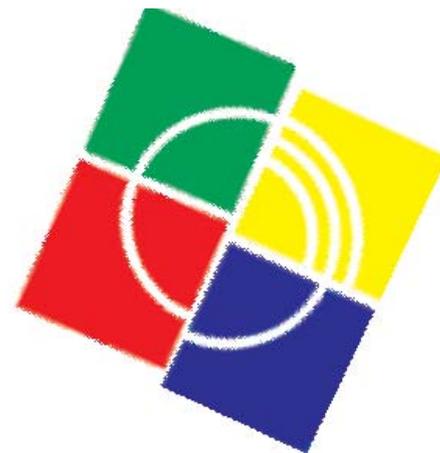
andern Kräutern abrunden.

Zum **FRÜHSTÜCK** passt nun bestens ein leicht erwärmter Frischkornbrei mit Obst (Dinkel und Hirse abends mahlen, mit Wasser im Kühlschrank aufweichen lassen, mit etwas Obers am Morgen vermischen), oder der gute alte Haferbrei, der Porridge, sowie Dinkel- oder Hirsebrei, denn warme, breiige Speisen tun unserem Körper im Winter besonders gut, wärmen, aktivieren, geben Energie, stärken die Nerven, vermindern Heißhunger und stillen durch die Obstbeilage die Lust auf Süßes. Gewürze wie Zimt, Kardamon, Nelken, Ingwer verstärken die wärmende Wirkung.

Adventzeit, Winterzeit ist immer auch **Teezeit**, es muss nicht nur Glühwein sein. Alle Lieblingskräutertees wie auch unser feiner **Neidlinger Tee von Fair wurzelt** tun uns gut und schmecken zu jeder Tageszeit, gegen VÖLLEGEFÜHL helfen Fenchel-, Kümmel-, Kamillen-, Pfefferminztee. Das mit dem Schnapsel zur besseren Verdauung ist eigentlich Wunschdenken, es wirkt eher im Kopf als bei der Verdauung, die es dann noch mehr belastet. Doch ist es endlich Weihnachten spricht gar nichts dagegen nach Herzenslust zu genießen. Meist sehnen wir uns nach den Feiertagen eh wieder nach Erholung für den Magen. Früher gabs dann Sauerkraut, roh und gedünstet, mit gekochten Erdäpfeln serviert, um alles wieder einzurenken. Äpfel, Mandarinen, Orangen, Nüsse schmecken uns in dieser Zeit oft genauso gut wie die verführerischen Kekserl. Und wie wir wissen nehmen wir nicht zwischen Weihnachten und Neujahr zu, sondern zwischen Neujahr und Weihnachten. Die wirksamste Gymnastik dagegen ist übrigens Kopfschütteln, das Nein zur 2. oder 3. Portion vor dem Keksteller oder wo auch immer die Versuchung lockt.

**Rückblick:
Christkönigsmesse:**

Am 19. November fand die Christkönigsmesse statt. In der Heimstunde wurden die Lieder geprobt und anschließend wurden Spiele gespielt. Vor der Messe gab es leckere Wurst – und Käsesemmeln. Anschließend war die heilige Messe in der Kirche, die die Jungschar festlich gestaltet hat.



Advent

Neben der Jungschar gibt es auch sonst eine Menge pfarrliche Angebote für Kinder.

- Kinderroratemesse** 28.11. in der Aula der Volksschule um 7,40 Uhr
- Nikolausfeier 3.12., 15 Uhr Pfarrkirche
- Krippenausstellung
- Kindermette 24.12., 16 Uhr Pfarrkirche
- Krippenandacht

Der Nikolaus kommt!

Die Kath. Jungschar lädt zur Nikolausfeier ein.

Samstag, 3. Dez. 15 Uhr

Melden Sie Ihr Kind rechtzeitig **bis 1.12.** an, damit Nikolaus genügend Sackerl vorrätig hat. Melden Sie via App ihr/e Kind/er an: Doris Hössinger 0699 17301497
Martin Häusler 0650 9127201
Laura Lind 0677 62089710



Kosten: Dafür wird es in der Kirche bei der Veranstaltung eine Spendenbox geben, damit Sie sich an den Kosten beteiligen können. Danke!

Achtung !!! Terminänderung WOLA
geplante Termine Jungscharjahr:
Sternsingen Probe: (5.1) 16:00 Uhr Pfarrheim
Sternsingen: (6. 1) 7:00 Uhr Pfarrheim
Faschingsheimstunde: (18. 2) 14:00-16:00 Uhr, Pfarrheim
WOLA: (11. 3-12. 3) SA 14:00 Uhr bis SO 14:00 Uhr
Weißer Sonntag: (15.4) 16:00 bis Ende der Messe
SOLA: (16.7-22.7) SO 13:00 Uhr beim Pfarrheim und SA 11:00 Uhr Lagerplatz

Heimstunden Dezember 2022

	3.12.	10. 12.	17.12.	31.12.
Doris, Andrea, Martin	Nikolausfeier		☺	
Kathi&Michelle, Felix		☺		
Lena		n.V.	n.V.	n.V.
Alina, Antonia			☺	
Laura, Ariane, Theresa		☺	☺	
Marius, Simon		n.V.	n.V.	n.V.

Filmpräsentation "Hobbykünstler"



Für die musikalische Umrahmung des Festes sorgte Maria Haas mit ihrem Ensemble



Gusti Tilg schilderte in Versform gekonnt die Hobbies ihre Mannes



Pfr. Mag. Josef Piwowarski dankt Hans Peter Tilg für seine wertvolle Arbeit, Menschen gekonnt ins Bild zu setzen und für seine Spende für die Pfarrkirche

Mit filmischer Brillanz hat Hans Peter Tilg einen Film über Neidlinger Talente, Sammler, Künstler, Musiker und beherzte Menschen gestaltet. Gedacht gewesen wäre der Film anlässlich der Hobbyausstellung 2020, doch Corona machte damals eine Ausstellung und die diversen Begleitveranstaltungen unmöglich.

So wurden in den letzten Jahren Teile des Filmes ergänzt. So fand auch die Renovierung der Bildbuchenkapelle, der Pfarrkirche und das Kremnitztaler-Jubiläum in diesem einstündigen Streifen seinen Niederschlag.

Hans Peter Tilg hat ein wundervolles Zeitdokument geschaffen an dem viele Menschen ihre Freude haben können. Die Besucher erfreuten sich nicht nur an der schönen Musik der Gruppe um Maria Haas, sondern auch an einem Gedicht wo Gusti Tilg ihren Mann mit seinen vielen Hobbies lustig interpretierte.

Wir dürfen Danke sagen, so auch Hausherr Pfr. Piwowarski, zu diesem großartigen Werk.



Vorweihnachtliche Besinnung

Musikalische Adventreise

8. Dez. '22

16 Uhr Pfarrkirche Neidling



**Kirchenchor
Neidling**

Leitung: Maria Haas

Gäste: Dominik Haidinger
Steirische Harmonika